

PE(E)R POST

Zeitung für den Wahlkreis Oder-Spree des Landtagsabgeordneten Peer Jürgens

Versprochen und gehalten

Nach den ersten vier Monaten unter der Rot-Roten Regierung zeigen sich die ersten Erfolge der neuen Koalition, wir arbeiten fleißig und kontinuierlich.

SPD und LINKE wollten gemeinsam die Bildung stärken und haben das jetzt in mehreren Punkten auf den Weg gebracht. Ab September dieses Jahres gilt ein neues Betreuungsverhältnis in den Kitas. Damit verbessern wir die Personalsituation, die vor der Wahl zu Recht massiv kritisiert wurde. Allein in diesem Jahr wird die Landesregierung dafür 13 Mio. Euro mehr ausgeben, insgesamt werden 1.000 Erzieherinnen zusätzlich eingestellt. Die Musikschulen bekommen in diesem Jahr 1,3

geben.

Im gesamten Haushaltsentwurf für das Land Brandenburg stehen 50 Mio. Euro mehr für Bildung, 50 Mio. Euro mehr für Wissenschaft und 30 Mio. Euro mehr für den Mittelstand zur Verfügung. Allein in diesem Jahr stellen wir 450 neue Lehrer und 150 neue Polizisten ein. Dies alles sind kleine Schritte zu einem besseren Brandenburg. Ein zentraler Punkt gerade für DIE LINKE ist der Vorrang für Erneuerbare Energien. Diesen Vorrang werden wir mit einer neuen Energiestrategie des Landes einleiten. Hierbei sollen die verschiedenen Formen der Erneuerbaren Energien wie Solarenergie, Windkraft, Geothermie und



Sozial, auch nach der Wahl.

DIE LINKE.

Mio. Euro mehr – damit vergrößert sich der Zuschuss um 50%. SPD und LINKE greifen damit die Forderung der Volksinitiative „Musische Bildung für alle“ auf. Ebenfalls im Haushalt enthalten sind in diesem Jahr rund 1,5 Mio. Euro für den öffentlich geförderten Beschäftigungssektor (ÖBS). Damit schafft das Land Brandenburg Arbeitsplätze – in diesem Jahr schon rund 1.000 Stellen. Insgesamt werden wir 8.000 Stellen im ÖBS schaffen und damit vor allem Langzeitarbeitslosen eine Chance

Biogas ausgebaut und noch besser gefördert werden. Brandenburg kann mittelfristig durch Strom aus regenerativen Energien versorgt werden. Dieses Ziel setzen wir um.

Noch konnten wir nicht alle Vorhaben umsetzen. Aber einige unserer Wahlversprechen haben wir bereits gehalten und auf den Weg gebracht. Rot-Rot wirkt – nehmen sie mich beim Wort.

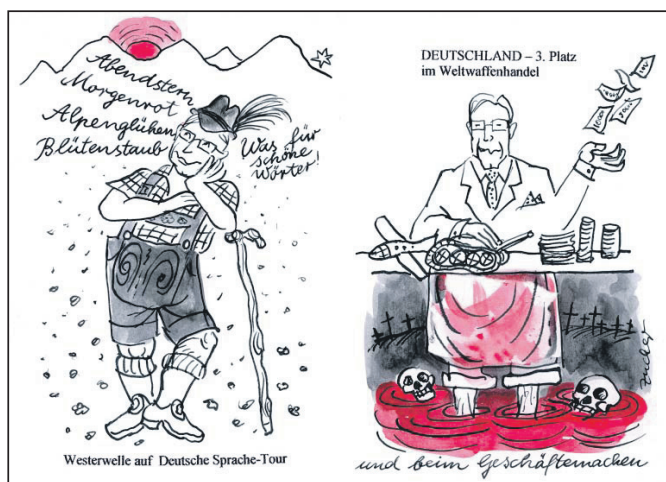
Unsere Themen:

> **Spekulationen stoppen!**
Landesregierung fordert Finanzmarktsteuer auf Bundesebene
S. 2

> **Schülerbeförderung**
Land plant Erhöhung der Zuschüsse
S. 2

> **Rettungsdienst gerettet**
Kreistag beschließt Gründung eines kommunalen Unternehmens
S. 3

> **Vermischtes**
Peer's Küche und Preisrätsel
S. 4

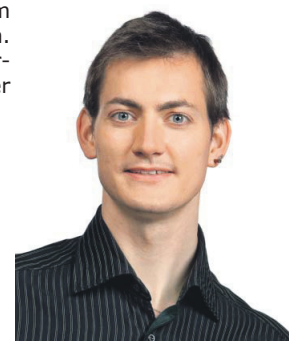


Besuchen Sie den Landtag

Sie wollen wissen, wie Ihr Abgeordneter arbeitet? Besuchen Sie mich im Landtag. Am 1.7.2010 können Sie mit einem Bus nach Potsdam in den Landtag fahren. Mit dabei ist eine Führung durch den Landtag, ein Gespräch mit Ihrem Abgeordneten und ein Mittagessen. Kosten fallen für Sie keine an. Interesse? Dann melden Sie sich an unter 0173/2871200 (Herr Kahle).

Peer Jürgens

Mitglied des Landtages Brandenburg
direkt gewählt im Wahlkreis 30



Finanzspekulation verhindern

Seit Herbst 2008 hat die internationale Finanzmarktkrise – bedingt durch eine rasante Expansion der Finanzmärkte – zu einer tiefgreifenden Wirtschaftskrise geführt. Die Finanzmarktkrise konnte dadurch entstehen, dass es keine klaren Grenzen für die globalisierte Finanzwirtschaft gab. Maßlose Spekulationen, die zunehmende Komplexität der Finanzprodukte und die Geschwindigkeit, mit der Finanztransaktionen abgewickelt werden, sind zu einer Bedrohung der ökonomischen und finanziellen Stabilität von Volkswirtschaften geworden.

Durch die Einführung einer Finanztransaktionssteuer kann der Aufblähung und Verselbstständigung der Finanzmärkte wirksam entgegengetreten werden. Die Profitabilität und damit die Attraktivität kurzfristiger, häufig spekulativer Finanzgeschäfte wird

gemindert. Darüber hinaus können mit einer Finanztransaktionssteuer zusätzliche öffentliche Einnahmen generiert werden. Diese Einnahmequelle wird von einer Vielzahl von Staaten schon heute erhoben. Dazu gehören neben Belgien, Irland und der Schweiz auch Großbritannien. Während in Deutschland 1991 die Börsenumsatzsteuer abgeschafft worden ist, nimmt Großbritannien seit 2000 im Durchschnitt rund 3 Mrd. Euro pro Jahr ein.

Aus diesem Grund haben SPD und LINKE beschlossen, eine solche Steuer auf Bundesebene zu beantragen. Die Landesregierung soll die entsprechenden Vorschläge bei der Bundesregierung machen und gleichzeitig auch auf europäischer und internationaler Ebene aktiv werden.



Opposition auf Abwegen

Ende März haben im Landtag die Fraktionen von CDU, FDP und Grüne eine Enquete-Kommission mit dem Titel „Aufarbeitung der Geschichte und Bewältigung von Folgen der SED-Diktatur“ beantragt. Das ist das gute Recht der Opposition und wäre mit Sicherheit auch ein interessantes Thema für eine wissenschaftliche Untersuchung. Aber die Opposition will diese Kommission politisch missbrauchen. Der Auftrag an die Kommission ist durchzogen von politischen Verdächtigungen und Vorverurteilungen, er hat gar nicht die Absicht, objektiv aufzuarbeiten. Zusätzlich werden pauschale Vermutungen aufgestellt, die Pressefreiheit wird in Frage gestellt, die

Eigentumsverhältnisse in der Landwirtschaft bezweifelt und es soll in die kommunale Selbstverwaltung eingegriffen werden. Es geht CDU, FDP und Grüne nicht um eine ehrliche Aufarbeitung, sondern um eine politische Keule, die die nächsten Jahre geschwungen werden soll.

SPD und LINKE werden an dieser Kommission mitarbeiten, wir werden allerdings den Auftrag der Kommission erweitern. Wir wollen auch untersuchen, wie die Übergang und die Transformation gelungen ist, welchen Einfluss der Eliten-Austausch hatte und ob nicht auch positives beider Staaten hätte im neuen Land Brandenburg zusammenfließen können.

+++ Nachrichten +++

Neuer Vorsitzender des Bildungsausschusses

Bereits Ende Januar hat der Bildungsausschuss des Landtages Torsten Krause (LINKE) zu seinem neuen Vorsitzenden gewählt. Torsten Krause ist damit mit 28 Jahren der jüngste Ausschussvorsitzende.

Rot-Rot gegen Kopfpauschale

In der Landtagssitzung Ende März haben sich SPD und LINKE eindeutig gegen die von der Bundesregierung geplante Kopfpauschale bei der Gesundheitsversorgung ausgesprochen. Einen derart tiefgreifenden und grundsätzlichen Einschnitt in die gesetzliche Krankenversicherung hat es bisher nicht gegeben. Insbesondere würde mit dem Solidarprinzip ein Kernelement aufgegeben. Dies geht zu Lasten der Versicherten mit geringen Einkommen und wird auch von einer großen Mehrheit der Bevölkerung abgelehnt.

Ein erster Schritt zu einer kostenfreien Schülerbeförderung

Ein zentrales Ziel der rot-roten Koalition im Bereich Bildung ist die kostenfreie Schülerbeförderung. Es kann nicht sein, dass für den Weg zur Schule von den Familien auch noch Geld bezahlt werden muss. Darum ist es ein langfristiges Ziel von SPD und LINKE, hier eine elternbeitragsfreie Lösung zu erreichen. Den ersten Schritt sind wir jetzt gegangen.

Die Landkreise und kreisfreien Städte sind Träger der Schülerbeförderung. Sie regeln das Nähere zur Schülerbeförderung in eigener Verantwortung. Dies umfasst auch die Entscheidung, ob und in welcher Höhe von den Schülerinnen und Schülern bzw. den Eltern minderjähriger Schülerinnen und Schüler eine Kostenbeteiligung erhoben wird und für welchen Personenkreis diese nach sozialen Kriterien ermäßigt oder erlassen wird.

Insbesondere für Familien, die Leistungen zum Lebensunterhalt nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II) oder nach dem Zwölften Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII) beziehen, ist die Kostenbeteiligung eine erhebliche finanzielle Belastung und beeinträchtigt die Chancengleichheit der betroffenen Kinder. Um für Kinder aus Familien, die von Sozialleistungen leben müssen, die gleichen schulischen Entwicklungsmöglichkeiten zu gewährleisten wie für alle anderen Kinder, soll sichergestellt werden, dass von diesen Familien keine Kostenbeteiligung an den Schülerfahrtkosten verlangt wird.

Die entsprechende Richtlinie des Landes Brandenburg soll dahingehend geändert werden, dass eine Befreiung für die Kinder Pflicht wird.



Rechtsextremismus konsequent bekämpfen

Weltoffenheit und Toleranz sind wichtige Voraussetzungen für eine erfolgreiche gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung des Landes. Dazu ist es notwendig, die Vielzahl von Projekten und Maßnahmen zu fördern, die langfristig und in der Fläche die Akzeptanz rechtsextremistischer Bestrebungen nachhaltig zurückdrängen. Ein Schwerpunkt muss und wird dabei die intensive Arbeit mit Jugendlichen und in Bildungsstätten sein.

Peer Jürgens auf Tour

Vom 16. bis zum 19. Februar war der Landtagsabgeordnete Peer Jürgens in seinem Wahlkreis in Oder-Spree unterwegs und bot dem Bürger das Gespräch mit ihm an. Wie bereits im Wahlkampf nutzt er sein „Pe(e)r Mobil“ für den direkten Draht zu den Menschen – und diese Tradition wird auch nach den Wahlen fortgeführt. Mit einem regelmäßigen Tourenplan macht das „Pe(e)r Mobil“ für eine Sprechstunde vor Ort an drei Tagen in allen Regionen des Wahlkreises Station – für die Termine im April siehe letzte Seite.

Trotz Kälte und Schnee fanden viele Bürgerinnen und Bürger den Weg zu ihrem Abgeordneten. Und genauso vielfältig wie die Gemeinden und Dörfer waren auch die Sorgen und Probleme der Bürger. Angefangen bei der Problematik um die geplante CO2-Einlagerung und deren Vorbereitung, den LKW-Durchfahrtsverkehr in

Arensdorf und Hasenfelde oder Fragen zum Arbeitsmarkt und dem geplanten öffentlich-geförderten Beschäftigungssektor, so ein Wahlkreis hält viele Themen bereit.

Auch wenn die meisten Probleme nicht gleich vor Ort geklärt werden können, so sind die gesammelten Anregungen doch

immer Grundlage der Arbeit im Wahlkreis des Landtagsabgeordneten. Viele Dinge erfordern auch nicht immer den Weg über das Landesparlament, manchmal ist auch schon die Versicherung der Unterstützung, das zuhörende Ohr oder aber ein „Stubs“ an den richtigen Stellen in der Verwaltung das, was die Bürgerinnen und Bürger von ihrem

Abgeordneten wollen und erwarten. Viele Probleme erfährt man auch erst durch den Kontakt vor Ort. In diesem Sinne wird Peer Jürgens mit seinem Team auch weiterhin regelmäßig über das Land Touren und hofft auf die Anregungen unserer Bevölkerung im Wahlkreis 30.

Michael Kahle
Wahlkreismitarbeiter



Rettungsdienst wieder in Hand des Kreises

Ende März hat der Kreistag Oder-Spree beschlossen, dass der Rettungsdienst des Landkreises re-kommunalisiert werden soll. Bisher musste der Landkreis alle drei Jahre die Leistung ausschreiben, was zu viel Stress und Unruhe geführt hat. Jetzt soll der Rettungsdienst ab 2011 als ein kreis-eigenes Unternehmen organisiert

werden.

Das hat zunächst den Vorteil, dass die Unsicherheit alle drei Jahre wegfällt und hier verlässliche Kontinuität einzieht. Außerdem sind die Arbeitsbedingungen (vor allem bei den Gehältern) für die Mitarbeiter des Rettungsdienstes besser. Und nicht zuletzt zeigen Studien, dass der Rettungs-dienst als kommunales Unternehmen wirtschaftlicher und qualitativ besser arbeiten kann.

Alle diese Gründe waren für DIE LINKE seit Jahren der Grund, warum wir uns für die Kommunalisierung ausgesprochen haben. Es freut uns, dass der Landkreis jetzt unsere Einschätzung teilt. Öffentliche Daseinsvorsorge gehört in öffentliche Hand.

Artur Pech
Vorsitzender der Fraktion DIE LINKE im Kreistag Oder-Spree



Dank für 20 Jahre Kommunalpolitik

Im Mai 1990 wurde Monika Huschenbett (Monika Krüger) erstmals in den Kreistag des Altkreises Fürstenwalde gewählt. Bereits 18 Monate später übernahm sie dort den Vorsitz der PDS-Fraktion. Diese Arbeit hat Monika auch im Landkreis Oder-Spree bis in das Jahr 2010 fortgesetzt. Fast genau 20 Jahre stand sie damit in herausgehobener kommunalpolitischer Verantwortung.

Seit März wohnt Monika nun im neuen Drei-Generationenheim der Familie in Rüdersdorf. Diese für die Familie glückliche Fügung bedingt ihren Abschied aus dem Kreistag Oder-Spree. Unser Dank, beste Wünsche für das Gedeihen Ihrer Familie und gute Erwartungen für die Arbeit in unserer Kreisorganisation gehen Hand in Hand.



Mein Anliegen/Frage:

Ich möchte Infomaterial

Ich möchte angerufen werden

Ich möchte einen Gesprächstermin

Peer Jürgens, MdL
Bürgerbüro Fax. 03361-34 26 24
Schloßstr. 7, 15517 Fürstenwalde

Lösungswort Kreuzworträtsel:

| | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|----|----|----|----|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|----|----|----|----|

Name: _____

Strasse: _____

PLZ, Ort: _____

Tel.: _____

e-mail: _____

Bürger- sprechstunden

Liebe Bürgerinnen und Bürger, der Landtagsabgeordnete Peer Jürgens kommt regelmäßig direkt zu Ihnen vor Ort und stellt sich Ihren Fragen und Anregungen. Die nächsten Termine sind:

Jeden 4. Donnerstag im Monat

10:00 Uhr Beeskow, Marktplatz
13:00 Uhr Fürstenwalde, Marktplatz

Dienstag, 27.04.2010

10:00 Uhr Steinhöfel Gemeindeamt
Demnitzer Strasse
11:30 Arensdorf Bushaltestelle, Kirche
12:30 Heinersdorf Parkplatz
Hauptstr.
14:00 Beerfelde, Kita

Donnerstag, 29.04.2010

10:00 Uhr Groß-Rietz, Am Schlosspark
11:30 Pfaffendorf Einkaufszentrum,
Hauptstr.
13:00 Görzig Bushaltestelle, Schule
14:00 Rietz-Neuendorf, Rathaus
15:30 Lindenbergl, Marktplatz

Freitag, 30.04.2010

10:00 Uhr Kagel, Bürgerhaus
11:30 Grünheide, Rathaus
13:30 Briesen Bahnhofstr./
Karl-Marx-Str.
14:30 Jacobsdorf, Einkaufszentrum
Hauptstr.

Veranstaltungen

Mittwoch, 21.4.2010

19:00 Uhr „Soll der Staat Arbeit schaffen?“, Veranstaltung zum ÖBS
Fürstenwalde, Altes Rathaus

Dienstag, 18.5.2010

19:00 Uhr „Gute Bildung von Anfang an“,
Veranstaltung zum Thema Kita
Beeskow, Bibliothek

Impressum

Pe(e)r Post ist ein Infoblatt des Landtags-
abgeordneten Peer Jürgens. Es erscheint
regelmäßig vier mal im Jahr.

V.i.S.d.P.:

Peer Jürgens, MdL Kontakt:
Bürgerbüro 0173/2871200
Schloßstr. 7 mail@peer-juergens.de
15517 Fürstenwalde www.peer-juergens.de

Peer's Küche

Osterbrot

Zutaten:

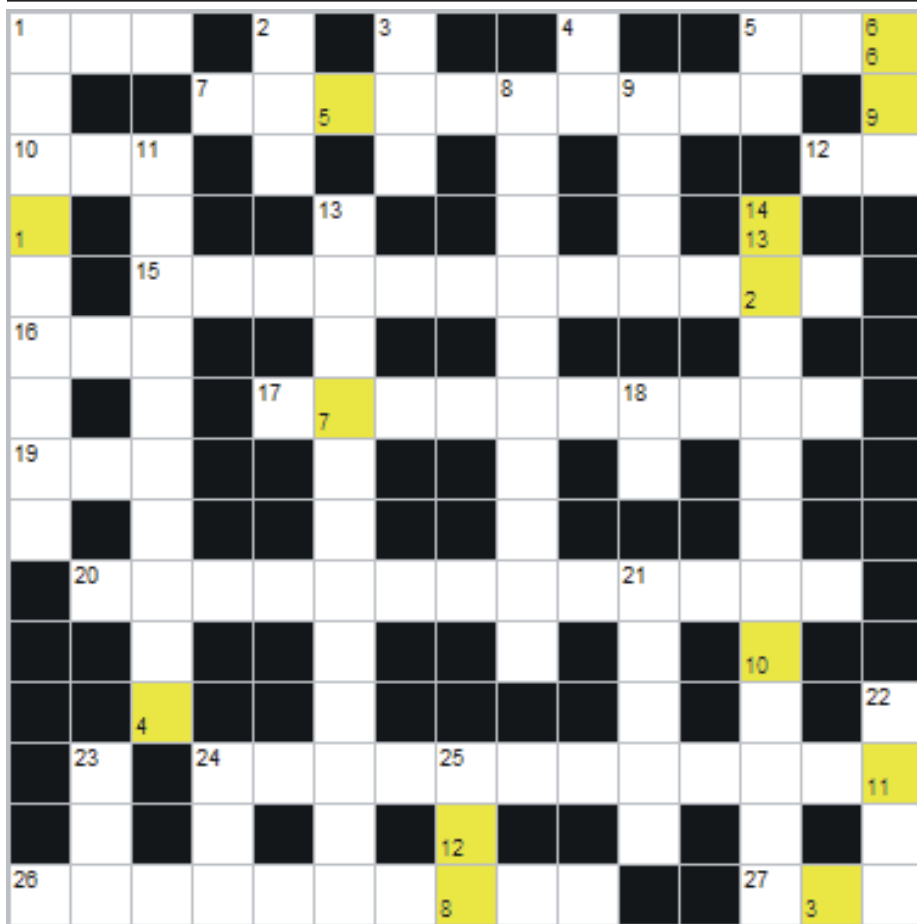
750 g Mehl
40 g Hefe
250 g Margarine
70 g Zucker
70 g gehackte Mandeln
1 Teelöffel Salz
3 Eier
250 ml Milch
abgeriebene Zitronenschale

bereiten. Nach dem Gehen
zusammenstoßen, zwei Drittel davon
zu einem runden Brotlaib formen.
Aus dem restlichen Teig lange
Rollen formen und gedreht oder
geflochten auf dem Brot anordnen.
Das Brot mit dem restlichen Eigelb
bestreichen und bei 180°C - 190°C
etwa 50 bis 60 Minuten backen.

Tipp: Wer es fruchtiger mag,
kann noch 100 g Sultaninen oder
Zitronat und Orangeat mit in den
Teig hineinkneten.

Zubereitung:

Aus allen Zutaten (1 Eigelb
zurücklassen) einen Hefeteig



Preisrätsel

Zu gewinnen sind:

- 1. Preis** - 1 Büchergutschein à 50,-€
2. Preis - 1 Einkaufsgutschein à 25,-€
Einsendeschluß: 31.05.2010

Waagerecht:

- 1 - Heiligenlehre; 10 - lat.: ich;
15 - franz.: Esel (Tier);
16 - engl.: Wirtschaftlichkeit, Leistungsfähig-
keit; 18 - ital.: mehr;
19 - chin. Feldmaß, Flächenmaß;
20 - dt. Partei; 21 - Holzblasinstrument,
Musikinstrument Mz.; 22 - türk.: Berg;
23 - männl. Vorname Kurzw.;
25 - Musik: heiter;
26 - jap. Meile/Längenmaß;
30 - lat.: deine; 31 - uneins;
32 - amerik. Autor Edgar Allan +1849 „Der
Rabe“; 33 - dt. Automarke; 34 - ko.;
36 - alte niederl. Münze, Kupfermünze;
38 - Währung: Iran, Jemen;

Sprache d. Griechen seit 1500

| | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|----|----|----|----|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|----|----|----|----|

- 41 - Dreimännerherrschaft; 44 - finn. Harfe;
46 - Traumdeuterkunst;
50 - Kfz-Kz.: Melk/NÖ;
51 - Balett v. Raval (3 Worte);
52 - Musikinstrument;
18 - Marionettenbediener;
24 - Hauptgott d. Hindu;
27 - nicht zu erörtern;
28 - Anweisung;
29 - Gemüse-/Gewürz-Pflanze;
35 - skand.: Schnee;
37 - Lobgesang „Dich, Gott loben wir“;
39 - chin. Vorname;
40 - Schlacht 1346/Eduard III. gegen Fran-
zosen;
41 - engl. Konservativer, Politiker;
42 - österr. Presseagentur;
43 - Hexenausruf; 45 - inhaltslos;
47 - lat.: meine;
48 - griech. Vorsilbe: neu;
49 - Pygmäenvolk